Pferdefleisch-Aphorismen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427137

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pferdefleisch-Aphorismen.

Wenn du noch einen Schimmel hast,
Sei's auch ein Brauner oder Rappe,
Der selbst nicht mehr zur Droschke paßt,
Faß dir ein Herz, sei nicht von Pappe.

Willst du ihn nicht zu Schleuderpreisen
Verkaufen, bringe ihn zum Selcher,
Und den Gewinn wird dir beweisen
Dein eigner Vortheil, ach, und welcher!

* * *

O iß, so lang' du essen kannst,
O iß, so lang' du essen magst,
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du beim Mahle sitzst und klagst:

O Pferdefleisch, o Pferdefleisch,
Du bist nicht zu genießen!
Bald backt man selbst das Fischgericht
Aus Pferdefleisch, wenn's Herz auch bricht.

* * *

(Widmung eines Droschkenkutschers an einen Selcher.)

Dieß Pferd, beinah' so schön wie ein Schwein,
Laßt euch zu Wurst empfohlen sein.

Zur neuern Pädagogik.

Mutter (verwundert): Es aber Emma, du channst ja nit emal recht lese!

Emma (stolz und wegwerfend): Lese!? — He, das wär' mer z'dumm, mi het hüt zu Tag Wichtigers z'lerne!

A.: Weißt Du, welche Steuern die stärksten und drückendsten sind?

B.: He, mit der Staatssteuer wäre ich noch zufrieden; aber die Gemeindesteuern, nicht wahr?

A.: O nein, die Liebessteuern kosten mich am meisten.

Aus dem Anschauungsunterricht.

Lehrerin: Welches ist wohl das gehaltvollste Nahrungsmittel? — Was meinst du Fritz?

Fritz: D'Zinse!

Lehrerin: D'Zinse?! — — Ja was meinst du denn wohl damit?

Fritz: He ja, der alt Kameelwirth lebt us de Zinse und ist ja der feißist und der schwerst wit und breit.

Briefkasten der Redaktion.

G. H. i C. Es gibt Leute, welche von ihrer Größe so trunken sind, daß sie in die nüchternsten Sachen den Kopf stecken und die Beine gen Himmel werfen. — **X. Y. i. R.** Was soll's denn mit dieser Grobheit? Man darf doch wirklich froh sein, daß es der Betreffende durch riesige Anstrengung endlich dahin gebracht hat. Bis der Staat so etwas an die Hand nimmt, erhält noch mancher Nationalrath graue Haare. Also nur sein freindlich! — **Spatz.** Das Bildchen wäre ganz hübsch, aber extra ein Cliche dafür anfertigen zu lassen, geht nicht wohl an. — **H. i. Z.** Das mag unangenehm sein, aber die Herren sind vollständig in ihrem Rechte. Weiterer Witze bedarf es also keine. — **L. i. U.** Die „New-Yorker Staatszeitung“ beklagt sich sehr bitter, daß auch in der Schweiz und speziell am Rheinfall das Französische allzusehr in den Vordergrund gedrückt werde und man das Deutsche beim Affichiren 2c. vollständig bei Seite lasse. Eine alte Klage, welcher wohl nie abgeholfen wird. — **H. i. M.** Also schon wieder und erst das letzte Jahr! Was müssen das für Spielratten sein drüben in Luzern. — **Knollen.** Das Kartoffeljubiläum fiel auf den 28. August. „Franz Drake hieß der brave Mann, der vor 300 Jahren von England nach Amerika als Kapitän gefahren“ und die — Kartoffeln heimbrachte. — **S. i. A.** Die Gemeinheit segelt immer unter den buntesten Fahnen. — **Aberdeen.** Sendung erholten und Nöthiges besorgt. — **G. i. M.** Besten Dank. Aber beide Päärchen gleichzeitig, wäre doch etwas zu viel verlangt. — **A. v. A.** Der Gedanke gar nicht übel, aber er sollte sich in ganz anderer Form präsentiren, — **Dr. S.** Etwas zu spät; der Zeichner hat den Fall bereits nach seiner Weise verwerthet. Immerhin besten Dank. — **O. O.** Wir haben so viel Stoff in der Mappe, daß wir auf eine solche Zufuhr gerne verzichten. — **K. F.** Manuskripte schicken wir nur auf ausdrückliches Verlangen und wenn die Frankatur beigelegt ist, retour. — **H. i. Berl.** Besten Dank. — **J. i. Mail.** Nachrichten wären uns sehr erwünscht. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade empfiehlt sich die Marke **Sprüngli**
-105-26 **Zürich.**

Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst
E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

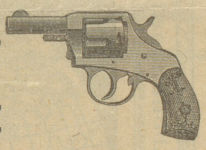
Parqueterie-Fabrik Interlaken. Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Billard-Kugeln,
prima Qualität, von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, Zürich.

A. KELLER,
Mechanische Werkstätte, AARAU.
Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,
alle Sorten
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich
Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.
Als Spezialität: **Martinistutzer,** Garantie für höchste Präzision von Fr. 125 – 700. **Martinipistolen, Büchs-** und **Drillingsflinten, Flobertgewehre,** gezogen à Fr. 25.
Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

KIENAST & Co.
C. A. Bauer's Nachfolger.
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médaillen: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1–4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46